Ä1 Soziales, Kita, Schule & Jugend

Antragsteller*in: Elisa Roth-Walraf (KV Trier)

Text

Von Zeile 947 bis 948 einfügen:

- von Kindertagesstätten und Schulen müssen sichere Straßenquerungen erhalten oder geschaffen werden.Darüberhinaus sind insbesonders im direkten Umfeld von Grundschulen weitere Möglichkeiten zu Schaffung eines sicheren Verkehrsumfeldes zu prüfen, so dass die Schüler*innen schon in diesem Alter lernen sich selbständig im Verkehr zu bewegen. Sowohl zu Fuß, als auch mit dem Roller und dem Fahrrad.

Begründung

Manche Kinder werden von den Eltern mit dem Auto zur Schule gebracht, weil der Schulweg zu unsicher ist oder als zu unsicher empfunden wird. Kinder sollten aber frühzeitig lernen sich selber aktiv im Verkehr zu bewegen, da es die Gesundheit, das Orientierungsvermögen und die Selbstständigkeit fördert und sie so auch Lernen, dass man kurze Wege in der Stadt nicht mit dem Auto zurücklegen muss. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass neben der Schaffung sicherer Querungen auch weitere Maßnahmen wie z.B. die Neuanlage von verkehrsberuhigten Bereichen oder Fahrradwegen oder die Verbreiterung von Gehwegen geprüft wird. Außerdem die Schaffung von "Elterntaxi-Parkplätzen" und vielleicht die Ausweisung von Halteverbotszonen, da Elterntaxi vor der Schule wiederum selber eine gefahr für die Kinder darstellen.

Generell frage ich mich aber, ob dieser Abschnitt hierhin "Schule" oder eher in den Bereich "Mobilität - Stadtplaung" gehört.